

# Volkswocht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 97.

Breslau, Mittwoch, den 26. April 1916.

27. Jahrgang.

## Das große Fragezeichen.

Berlin, 25. April. Der Reichskanzler hat heute nachmittags nochmals eine längere Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter gehabt und sich danach zusammen mit dem Chef des Admiralstabes der Marine nach dem Großen Hauptquartier begeben.

Noch ist die Entscheidung nicht gefallen — noch warten die Völker mit Spannung der Entschliebung der beteiligten Regierungen, die Franzosen und Engländer mit schlecht verhüllter Hoffnung auf den Bruch, der ihre Aussichten verbessert, die Deutschen in der Erwartung, daß doch noch ein Ausgleich möglich ist, die Nordamerikaner selbst in zwei Lager geteilt. Die Berliner Blätter besprechen die Lage mit großer Zurückhaltung und drücken das Vertrauen aus, daß die Reichsregierung das Richtige finden werde. In Frankreich dagegen herrscht große Befriedigung über die Note der amerikanischen Regierung, von der man sich mit Zuversicht einen Bruch zwischen Amerika und Deutschland verspricht. Man erhofft eine wesentliche Stärkung der Position der Alliierten und giebt sich ausschweifenden Hoffnungen über die Tragweite eines solchen Bruches hin, namentlich auch für die Hebung der Widerstandskraft des französischen Volkes. Die von der Zensur energisch geführte Presse verhält sich natürlich ruhig, um nicht durch auffallendes und dadurch französische Interessen schädigendes Proklamen die öffentliche Meinung in Deutschland über den Wert aufzuklären, den ein Bruch zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten für den Bierverband haben würde.

Wie nötig die Franzosen die Auffrischung ihrer Stimmung haben, das zeigt unfehlbarerweise Clemenceau in seinem Vortrage nach England. Wenn Aquith vielleicht magische Ziffern über die bisherigen englischen Verluste anführen werde, damit die Zögernden endlich den Ernst der Lage begreifen, so genüge das nicht, er möge den Engländern vielmehr vor Augen führen, daß Frankreichs halbreife Knaben wie die grauen Fünftiger zum Teil bereits auf dem riesigen

Zeichenfeld liegen, oder aber mit das letzte Volkwerk bilden, das der Feind nicht einreißen dürfe. Wenn Frankreich und England weiter leben wollen, so möge Aquith deutlich zu erkennen geben, daß auch England zum letzten Schritt entschlossen sei. Frankreichs und Deutschlands Männer bedürften keiner Bitten, damit sie ihre Pflichten taten; England aber bleibe kühl, weil es wenig leidet. Zum Schluß fragt Clemenceau: Weiß England eigentlich, wieviel Franzosen täglich fallen? Kann es sein Stolz zugeben, daß die eigenen Opfer von den unsrigen völlig verdrängt werden? Wir haben allzu lange gewartet, um abermals verdrängt zu werden.

In dieser verzweifelten Stimmung kam Amerikas Schritt wie ein Hoffnungstrahl — sie muß sich noch mehr verdüstern, wenn der erwartete Bruch nicht eintritt. Präsident Wilson wird nach Londoner Blättermeldungen mit Depeschen und Briefen, die seine Handlung aufheizen, überhäuft. Deutschfreundliche Personen und die Friedensfreunde bombardieren den Präsidenten mit Bitten um Aufrechterhaltung des Friedens um jeden Preis. Die deutsche Bevölkerung in Amerika ist überaus erbittert. Die wichtigsten öffentlichen und privaten Telegraphenstationen werden streng bewacht, ebenso die Schiffswerften und die Munitionsdepots. „Daily News“ erfahren aus Washington: Falls es zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu einem Bruch kommen sollte, wird die Wahrnehmung der deutschen Interessen in Amerika wahrscheinlich dem schwedischen oder dem spanischen Botschafter in Washington übertragen werden. In England soll die bestimmte Hoffnung auf einen baldigen Bruch zwischen Amerika und Deutschland den Ausgleich innerhalb des Kabinetts in der Wehrpflichtfrage erleichtert haben, denn Amerika würde dann, wie man dort erwartet, die Finanzierung der Bundesgenossen Englands übernehmen und es so England ermöglichen, mehr Männer in die Armee einzustellen.

Der Rektor der Berliner Universität erhielt am ersten Ostertage ein Telegramm aus New York, das in der Uebersetzung also lautet:

Wir Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika, Vorhänge der „German University League of America“, möchten Ew. Magnifizenz unseren lebhaften Wunsch aussprechen, daß zwischen Amerika und Deutschland der Friede erhalten bleibe. Da wir beide Länder gut kennen, fürchten wir, Deutschland könnte die Botschaft unseres Präsidenten als Herausforderung auffassen, was sicherlich nicht beabsichtigt ist. Im Gegenteil, wir sind überzeugt, daß die Mehrheit des amerikanischen Volkes die freundschaftlichen Beziehungen ausrecht zu erhalten wünscht, die zwischen Ihrem und unserem Lande immer bestanden haben. Um das Unheil einer falschen Auffassung abzuwenden, bitten wir Sie, diese unsere Ansicht dem deutschen Volke zur Kenntnis zu bringen.

Vilhuber, Dr. Boldt, Prof. Busse, Hein, Dr. Krause, Pagenstecher, Haas, Dr. Schweizer, Prof. Shepherd, Prof. v. Kluge, Dr. v. Wach, Prof. Cutting, W. Reil, Dr. Schoen, Steinhagen.

Die Beratungen zwischen der deutschen und der amerikanischen Regierung, ob und wie der offene Konflikt zu verhindern sei, werden natürlich fortgesetzt, das Resultat aber läßt sich nicht mit annähernder Bestimmtheit vorhersehen. Wenn die Berliner Botschafter heute schwach war, so ist das noch unbedeutend, wie die Erhöhung, die in der New Yorker Botschafter zu verzeichnen ist. Diese Befestigung der Stimmung in New York ist naturgemäß auf die ja zutreffende Nachricht hin entstanden, daß in Berlin zwischen der deutschen Regierung und dem Botschafter Gerard Besprechungen stattfanden, daß die deutsche Regierung keinen prinzipiell ablehnenden Standpunkt einnimmt und daß nach Mitteln zur Befestigung der Spannung gesucht wird. Bei dieser Lage der Dinge braucht die Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis und auf die Erhaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen nicht aufgegeben zu werden, aber, jede Prophezeiung wäre schon deswegen gewagt, weil es sehr schwierig ist, sich über die Stimmungen in Washington fortlaufend zu informieren.

## Der Frieden, den England wünscht.

Unter dieser Ueberschrift schreibt die Londoner „Nation“ vom 15. April im Leitartikel:

Europa ist in dieser Woche zu der internationalen Gefügtheit, bekannt unter dem Namen Diplomatie, zurückgekehrt. Die Geschäfte donnern weiter, aber die Staatsmänner haben angefangen, miteinander zu reden. Wir haben oft bedauert, daß dieser Krieg im Gegensatz zu früheren europäischen Konflikten, wie etwa dem siebenjährigen Krieg, ein vollständiges Aufheben dieser wechselseitigen Beziehungen zur Folge hatte, und daß der ungeheure Kampf, der Millionen von armen Menschenleben verschlingt, Monat für Monat weiterging, ohne daß ein wirklich aufklärendes Wort von den Leitern der Regierungen kam. Dieses Wort ist jetzt gesprochen worden. Deutschland und England haben zueinander geredet, mit keiner Abschwächung ihres gegenseitigen Uebelwollens, aber doch mit der Absicht, ihre politischen Ziele anderen verständlich zu machen und zu rechtfertigen. Bethmann hat Aquith in die Schranken gezwungen, damit er sich erkläre. Aquith hat geantwortet, und als Antwort darauf muß sich der Reichskanzler wieder auf die möglichste Erwiderung einlassen. Der sehr berechnete Anlaß in dieser Handlungsweise lag darin, daß Deutschland die Absichten unseres Landes in zwei wesentlichen Punkten durchaus mißverstanden hat. Der erste dieser Punkte betraf die deutsche Art des Sages von Aquith, daß das Schwert der Nation nicht in die Scheide gesteckt werden solle, „bis die militärische Herrschaft Frankreichs ganz und endgültig verdrängt ist“. Diese Worte schienen einen nahezu endlosen Einblick auf Krieg zu eröffnen. Sie konnten so aufgefaßt werden, daß die militärische Absicht, Deutschland im Feld zu schlagen, so weit zurückgeführt werden müsse, bis entweder die deutsche Armee aufgehört hätte, zu existieren, oder der deutsche Staat neu geschaffen wäre und die preussische Hegemonie, die 1870 aufgerichtet wurde, vernichtet wäre. Diese Annahme würde jedenfalls Bethmann. Danach beabsichtigte Deutschland, das „gerade und freie“ Deutschland des großen Krieges zu erneuern, und da das die Absicht sei, es möge das Schwert den Krieg auslösen.

Die zweite deutsche Auffassung gegenüber englischer Politik war anderer Art; denn hier handelt es sich um die Frage, ob ein ungeschworener und ungeschlossener Friede ein mögliches Ziel der öffentlichen Meinung sei.

Es betraf die Auffassung vom Wirtschaftskrieg, die an Stelle unserer ursprünglichen Absicht eines europäischen Konzerts den dauernden Belagerungszustand der einen Hälfte Europas gegenüber der anderen Hälfte setzte. Auch hier fehlte es der deutschen Vorstellung von dem „Krieg nach dem Krieg“ unserer fanatischen Schutzgötter nicht an malerischen Zügen. „Erst militärisch, dann wirtschaftlich“, kommentierte der deutsche Kanzler, „sollen wir vernichtet werden“, und ein „Volk von 70 Millionen“ soll dauernd „lebensunfähig“ gemacht werden. Unser Premierminister sah sofort die Notwendigkeit einer Berichtigung im Sinne der gemäßigten, bescheidenen und vernünftigen Ziele unseres Landes, die in dieser Weise verkehrt aufgefaßt waren, ein.

Die „Nation“ gibt nun den Teil der Rede Aquiths wieder, der besagt, daß England nicht die Zerstörung Deutschlands noch die Hemmung der friedlichen Bestrebungen seines Handels, sondern ein internationales System gleicher Rechte der zivilisierten Staaten wünsche und fährt fort: Die zweite (auf den Handelskrieg bezügliche) Versicherung war nicht so klar wie die erste, doch wir dürfen annehmen, daß Lord Greve ihren Inhalt richtig erfaßte, wenn er ablehnte, unsere zukünftige Handelspolitik auf ein „System von wilder Raube“ aufzubauen. Wir können weitergehen und bemerken, daß die liberalen und demokratischen Parteien sich weigern, an einem System von Kriegspolitik dieser Art mitzuwirken, und daß jede Regierung, die das Land hiermit identifiziert, aufhört, in tatsächlichen und übertragenem Sinne national zu sein.

Deutschland bietet bis jetzt noch keine Friedensbedingungen, die annehmbar erscheinen, denn es spricht von den Verhandlungen, als wenn sie besiegte Mächte wären. Die Rede des Reichskanzlers läßt verschiedene Ansetzungen zu, weil er nicht zu Deutschland gesprochen hat, sondern zu Deutschlands Feinden. Er hat zwei verschiedene Deutschland im Auge, ein mehr oder weniger siegreiches und ein mehr oder weniger geschlagenes. Die deutsche Armee hat keine so unerhörliche Stellung, daß er Europa gegenüber als Diktator auftreten kann. So spricht er in einer Reihe von Fällen, die die deutsche Kritik nicht weniger, als die feindliche verschärfen zu können läßt. Von Frankreich sagt der Kanzler nichts, er sagt sogar auch keine Worte von dem französischen Gebiet ins Auge. Wenn er bei Belgien

Garantien dafür verlangt, daß es keine anglo-französische Enklave wird — und diese Garantien würden wir natürlich geben, wie sie ein wiederhergestelltes Belgien auch verlangen würde —, dann müßten wir so sehr Garantien für Belgien gegen einen wirtschaftlichen Besitz Antwerpens verlangt werden. Auch die Lösung einer inneren Teilung Belgiens ist undenkbar. Klar ist aber, daß, wenn das Kriegsglück den Belgionen der eingebrungenen Armeen nicht hold sein sollte, ihre staatsmännischen Senker sich nicht darauf festgelegt haben, eine wirkliche Herrschaft über Belgien zu verlangen. Der maskierte Rückzug hat begonnen; wir können ganz sicher sein, daß der endgiltige politische Rückzug aus Frankreich und Flandern ebenso vollständig sein wird wie unser eigenes tatsächliches Entweichen aus Gallipoli.

Nun aber der Osten! Da scheint in der Tat eine fruchtbare Absicht zu bestehen. Was meint der Kanzler, wenn er eine Uebergabe Russlands von der Ostsee bis zu den Sümpfen Wolhyniens als Ziel hinstellt und darin nicht nur die Polen, sondern auch die mehr russifizierten Litauer, Balten und Letten einbegreift und Deutschland die großen Festungen auf der Linie von Riga bis Lemberg zuweist. Da spricht er, ohne die Mante des Eroberers zu zeigen, doch der Sache nach ganz als Eroberer. Man stelle sich aber vor, daß Deutschlands jetziges Festhalten Polens und der baltischen Provinzen gelockert wird. Dann scheint den Kanzler nichts zu hindern, mit der anderen Alternative des Planes einer polnischen Autonomie, zu der freilich Posen beigegeben werden müßte, hervorzutreten. Denn Deutschland tritt jetzt als besiedelnde Macht auf und muß, wenn es geschlagen ist, in erster Linie seine eigenen Sünden gegen die Freiheit büßen.

Diese Sünden haben Deutschland in eine moralisch unklare Stellung gebracht. Mit dem Fuß auf dem Gebiet dreier Nachbarn nennt es den Krieg einen Verteidigungskrieg, wo doch ein Wort von ihm den Krieg überhaupt vermeiden hätte. Deutschland erklärt, wieder keine Rede als friedlicher Industriestaat anzunehmen zu wollen, will gleichzeitig aber ein neues großes Gebiet Osteuropas wegnehmen. Nach der Rede von Aquith ist das Kampfbild unklar. Die deutsche Politik wird nicht angegriffen. Eine Spur von Eifersucht auf das wirtschaftliche Gebieten Deutschlands, in dem kein Ruf nach Belieben zu hören ist.





**Alkoholfreie Getränke.**

**Billa-Sinalco**  
Billa-Sinalco  
Billa-Sinalco

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Alkoholfreie Getränke**  
Alkoholfreie Getränke

**Geschäft und wachsend.**

**Rommel, Friedr.**  
Rommel, Friedr.

**Lindner, Fritz**  
Lindner, Fritz

**Färberei u. Wäscherei**  
Färberei u. Wäscherei

**Kelling, W.**  
Kelling, W.

**Kirdel, H.**  
Kirdel, H.

**Färberei u. Wäscherei**  
Färberei u. Wäscherei

**Kalender- und Spielwaren**  
Kalender- und Spielwaren

**Gardinen, Teppiche**  
Gardinen, Teppiche

**Kaufhäuser u. Hotels**  
Kaufhäuser u. Hotels

**Gelegenheitskäufe, Bekleid., Möbel u. Wäsche**  
Gelegenheitskäufe, Bekleid., Möbel u. Wäsche

**Wieder- u. Kleiderarbeiten**  
Wieder- u. Kleiderarbeiten

**Rothmann, R.**  
Rothmann, R.

**Herrn-Garderobe**  
Herrn-Garderobe

**Meister, Gebr.**  
Meister, Gebr.

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Wäsche und Wollwaren**  
Wäsche und Wollwaren

**Bezugsquellen-Verzeichnis.**

**Sparkasse**  
der Gewerkschaftshaus-Baugesellschaft m. b. H.  
Margaretenstrasse 17, Zimmer 23, I. Etage.  
Geschäftsstunden 9-1 und 4-7 Uhr.  
Sonnabend nachmittag geschlossen.  
Bisherige Einzahlung auf Sparbücher:  
über 1 Million Mark.  
Sämtliche Gelder werden vom Tage der Einzahlung  
ab mit 4 Prozent verzinst.  
Auszahlungen erfolgen  
bis 100 Mark ohne Kündigung  
- 500 - nach 14tägiger Kündigung  
- 1000 - " 30  
über 1000 - " 60  
In besonderen Fällen kann die Auszahlung in kürzerer  
Frist erfolgen.

**Kinematographen**  
Eden-Theater  
Kaiser-Wilhelm-Theater

**Kolonialwaren**  
Kolonialwaren

**Korsetts-Haus**  
Korsetts-Haus

**Korsetts**  
Korsetts

**Korsetts**  
Korsetts

**Korsetts**  
Korsetts

**Korsetts**  
Korsetts

**Korsetts**  
Korsetts

**Leser der Volkswacht!**  
Beachtet die Inserenten dieses  
Bezugsquellen-Verzeichnisses!

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Kaufhäuser und Schokoladen**  
Kaufhäuser und Schokoladen

**Manufaktur-Modewaren**  
Manufaktur-Modewaren

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Möbel-Magazine**  
Möbel-Magazine

**Den Lesern der Volkswacht empfohlen.**

**Hohenzollern-Garten**  
Hohenzollern-Garten

**Rosafleischerei u. Wurstfabrik**  
Rosafleischerei u. Wurstfabrik

**Sargmagazine**  
Sargmagazine

**Schirme, Stöcke**  
Schirme, Stöcke

**Seifengeschäfte**  
Seifengeschäfte

**Seife Kommit Seifenpulver**  
Seife Kommit Seifenpulver

**Tinten**  
Tinten

**Schankwirtschaften**  
Schankwirtschaften

**Hinter**  
Hinter

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Eine gute Reklame**  
Mit jeder Firma ist ein Inserat in dieser  
Bezugsquellen-Verzeichnis!

**Wäsche, Trikotagen**

**Hauschner, Fr.**  
Hauschner, Fr.

**König Karoline**  
König Karoline

**Wild- und Geflügel**  
Wild- und Geflügel

**Zahn-Ateliers**  
Zahn-Ateliers

**Zigaretten u. Zigaretten**  
Zigaretten u. Zigaretten

**Baligo**  
Baligo

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige

**Endlich das Richtige**  
Endlich das Richtige





Meine Breslauer Nachrichten.

Religionswissenschaftliche Vorträge von Dr. Ehr. Die Ausgabe der Eintrittskarten zu dem von uns bereits ange...

Ein neuer Orden soll sich in Breslau-Grünlände niederlassen. Die Schles. Stg. meldet: Der Minister des Innern...

Einbruchsdiebstähle. In der Nacht zum 20. April ist der Holzstall eines Schlosserfräulein Sabitzstraße 145...

Wem gehören die Sachen? Bei den in letzter Zeit festgenommenen Einbrechern sind verschiedene Gegenstände...

Wem gehört die Geldbörse mit Inhalt? Vor einiger Zeit ist dem Polizeipräsidenten durch die Post eine...

Beislagnahme. Von der Polizei beislaggenommen wurde am 21. April ein schwarzer 30 Zentimeter hoher Hund...

Beislagnahme. Von der Polizei beislaggenommen wurde am 21. April ein schwarzer 30 Zentimeter hoher Hund...

Wunderliche Wasserleiche. Am 1. Osterfesttag, früh 10 am Mühlentümpel bei Leiche eines unbekanntes Mannes...

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

(Mitteilungen aus den Direktionsbüros.)

Stadt-Theater. Heute abend 7 1/2 Uhr „Lannhäuser“. Donnerstag 7 1/2 Uhr „Don Juans letztes Abenteuer“...

Reigenästliche Ländchen im Stadt-Theater. Der Spielplan des Stadttheaters von Montag, den 1. bis Sonntag...

Lode-Theater. Mittwoch abends 8,15 Uhr erstes Gastspiel des Königl. Hofkapellmeisters Karl Clewing...

Thalia-Theater. Mittwoch Gruppe 2, Donnerstag Gruppe 3, Freitag Gruppe 2, Samstag Gruppe 2...

Thalia-Theater. Während der Osterfesttage war das Theater ausverkauft. Das erfolgreiche Frankenstein-Gastspiel...

Thalia-Theater.

2. Gastspiel Carl William Bittes „Der Silberhahn“ von Gerhart Hauptmann. Einen prächtigen Umkleeschleier von Wehrhahn stellte der Gast...

„Hedda Gabler“, Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen.

Als Ibsen das Stück schrieb, 1890, stand er bereits auf der Höhe seines Ruhmes. Eine verheiratete Frau wird hier von ihm...

Er scheint dreimal wöchentlich. Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Lesern bei Glanzzeiten empfohlen.

Advertisement grid for various businesses in Breslau and surrounding areas. Includes categories like Bäckerei, Gasthöfe, Kleidermacher, and more. Specific entries include 'Brieg Arbeiter-Konfektion', 'Bunzlau Trikotag.', 'Glogau Berufskleidung', etc.

**Hochpreise für den Kartoffel-Kleinhandel.**

Der Kreisverband des Landkreises Breslau macht im Kreisblatt bekannt: Sie machen darauf aufmerksam, daß die Festsetzung der Höchstpreise für den Kartoffel-Kleinhandel vom 13. März 1916 (Nr. 22 des Kreisblattes) durch die am 15. März d. J. eingetretene Erhöhung der Höchstpreise für Kartoffeln keine Abänderung erfährt, daß also im Kleinhandel auch jetzt nicht mehr als 5,40 Mk. für den Zentner oder 6 Pfg. für das Pfund Kartoffeln verlangt und gegeben werden dürfen.

**Briefkasten.**

**Fr. M. Mariannenkron.** Was für die Stadt in diesem Falle gilt, das gilt nicht für das Land. Bei acht Kindern sollte Ihnen freilich der Zutritt zum Landkreise nicht entzogen werden. Schreiben Sie an den Landrat in Breslau; wenn das nichts nützt, übergeben Sie die Sache dem Arbeiter-Sekretariat im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17, II. Sprechstunden von 11 bis 1 und 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr.

**Weg zum Reichstag abgeordnet.**

W. A. Wefen. Für die Verdolbung der katholischen Geistlichen usw. zählt der preussische Staat jährlich einige Millionen Mark. Fürbischhof Rapp hatte in Oberlesien eine Grube. In der Volkswacht haben Sie gelesen, daß die Altersrente mit 65 Jahren schon in Kraft getreten ist? Da lächeln Sie sich sehr. Wir haben geschrieben, dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über die Altersrente mit 65 Jahren ausgegangen. Der Reichstag hat darüber am 10. April 1916 beraten und den Gesetzentwurf an eine Kommission verwiesen. Also in Kraft getreten ist die Altersrente mit 65 Jahren noch nicht und die 65-Jährigen müssen noch warten. Wenn es soweit ist, werden wir rechtzeitig das Geleß bekanntgeben.

**Fr. A. Friedrich-Wilhelmstraße.** Warten Sie die Militärverwaltung, daß Sie einen solchen Ausweis erteilt. Können Sie die Eingabe nicht selbst schreiben, so geben Sie ins Arbeiter-Sekretariat, Margaretenstraße 17, zwei Treppen, Zimmer 32, von 11 bis 1 und 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr.  
**A. Schulgenwiese.** Seit April 1915 bis jetzt beurteilt und hier in Arbeit, da müssen Sie Steuern zahlen. Das ist ganz zweifellos.  
**A. Wefen.** Ihre Zeitung ist bis Ende Mai bezahlt. Seit 20. März erhalten Sie dieselbe, monatlich kostet das Abonnement 85 Pf. und zwei Mark sind bis jetzt eingegangen.

... mit einem ... monatlich zahlte. Beigert er sich, so ist beim Landrat Beschwerde einzulegen.

**W. M.** Im Landkreise Breslau bestehen keine Höchstpreise für den Kleinhandel mit Fleisch, auch ist keine Verordnung dahin erlassen, daß an Jedermann bedingungslos verkauft werden muß. Es ist also gegen den Fleischer nichts zu machen. Trotzdem wäre es gut, die Sache dem Landrat mitzuteilen. Dabei müssen Sie Ihren Namen mit angeben und Ihre Wohnuna.

**Der Wasserstand der Oder.**

	21.	22.	23.	24.	25.	26.			
Kathbar	5,84	5,88	5,13	1,79	Strieban	3,51	3,59	3,44	1,22
Esjel	5,51	1,97	1,71	0,93	Fichtberg	2,82	2,78	2,89	1,41
Stropzig	5,60	5,35	5,16	2,36	Schäfersberg	3,46	1,88	2,01	1,21
Reife	+0,26	+0,21	-	0,45	Sandberg	-0,29	-0,31	+0,29	2,29
Wd. Cg	5,80	5,90	0,80	3,81	Stathenau Cg	1,68	1,64	1,63	+1,06
Wd. Hg	5,82	5,31	2,92	2,50	Stathenau Cg	-1,28	-1,28	1,58	+1,06
Strieg Cg	5,50	5,45	4,50	4,04	Strandenburg Wd	2,68	2,12	2,98	+1,06
Wd. Cg	4,16	4,20	3,91	2,78	Wd.	1,66	1,59	1,58	1,21
Wd. Cg	5,13	5,05	3,04	0,96	Schwabau Wd	1,00	1,00	0,86	0,82
Wd. Cg	2,94	2,84	2,84	1,14	Schwarzenberg Wd	24,10	20,06	20,06	20,96
Breslau Wd	2,38	5,34	5,30	5,02	Striebau Wd	1,95	2,16	2,52	1,85
Breslau Wd	+1,18	+0,90	+0,28	+0,4	Temp. h. Oberb. morg. 7 Uhr	+10,5			
Wd. Cg	5,20	5,60	2,94	2,56					

**Familiennachrichten.**

Des Heldenot fürs Vaterland starb nach 20 Monaten schweren Kämpfen am 10. d. Mts. infolge eines Granatschusses, den er am 8. d. Mts. erhalten hatte, mein lieber Mann, der gute, treu-sorgende Vater seiner drei Kinder

**der Landwehmann Paul Dehmelt**

im schönsten Alter von 37 Jahren. Im tiefsten Schmerz steigt dies an Breslau, den 26. April 1916 Hildebrandstraße 57

**Pauline Dehmelt geb. Bock nebst Kindern.**

Am 6. März dieses Jahres fiel als Opfer des Weltkrieges unser treuer Kollege, der Brauereiarbeiter

**Landsturmann Friedrich Kohl**

im Alter von 39 Jahren. Sein Andenken wird stets in Ehren halten Das Personal der Breslauer Union-Brauerei.

Am 22. April 1916 verstarb in der Heilanstalt in Lieben unser Mitglied, der Zimmerer

**Gustav Keller**

im Alter von 42 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren: Die zentralorganisierten Zimmerer der Zahistalle zu Breslau. Die Beerdigung erfolgt den 26. April 1916 in Lieben.

**Stadt-Theater.**

Schmied 7 1/2 Uhr: „Gauhanser“. Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Don Juan's letztes Abenteuer“. Freitag 7 1/2 Uhr: „Furorant“. Samstag: „Herfingell“.

**Lobe-Theater.**

Schmied 8 1/2 Uhr: 1. Carl Carl Clewing. Sonntag 8 1/2 Uhr: 2. Carl Carl Clewing: „Die Journalisten“.

**Thalia-Theater.**

Schmied 8 1/2 Uhr: „Die Journalisten“.

**Schauspielhaus**

Operetten-Saal. Seit 22.4. Schmied 8 1/2 Uhr: „Das Fräulein vom Amt“. Freitag 8 1/2 Uhr: „Die Farbatfarin“.

**Giebich Theater.**

Letzte Woche! „Anderson's Märchen“. Karl Maxstadt Käte Loisset.

**Viktor-Theater**

Letzte Woche! „Bodas Bräutchen“. Anfang 6 Uhr. Pausen gratis.

**Zeltgarten**

Nur noch kurze Zeit die großartigen Spezialitäten. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Strohüte direkt**

Für Herren, Herren und Kinder. Preis 1,00 Mk.

**Kriegsberichte**

aus Ostpreußen u. Russland. Preis 1,00 Mk.

**Tischler**

mit besonderer Fertigkeit für alle Arten Arbeit sofort gesucht. M. F. Trätschler, Frankenstein 1. Schloß.

**Messing Waldschmied** G.m.b.H. Schmiedebrücke. **Mützen.** Kleiner Mützen für Knaben und Mädchen, marinober, m. Inschriftband 1.55. Knab.-Sperrmütz aus gut Stoffen große, moderne Form 95. Knaben-Strohüte Seppelform, mit antiseptischen Rand 58. Knaben-Strohüte Kronprinzform, gutes Gedächtnis 78.

**Zum Schulanfang.**

**Mädchen-Schulkleider** aus reinen Waschstoffen, neu verarbeitet für 6-12 Jahre, je nach Größe 2.95 bis 4.25. **Mädchen-Schulschürzen** aus best. Waschstoffen, in vielen hübschen Verarbeit. für 6-12 Jahre, je nach Größe 1.95 bis 4.45. **Knaben-Schulhosen** aus gut. weichen schmalgeschnittenen Manchester, mit Leibchen, für 6-10 Jahre, durchschnitt 3.25. **Knaben-Schulhosen** aus Is. Kammgarn-Oberstoff, m. Leibchen, ganz gefüttert für 6-10 Jahre 2.95.

**Schularartikel** Schreibhefte in allen Lineaturen Stück 8. 1 Dutzend Schreibhefte 90. Diarium, Harteinband, 122 Seiten stark Stück 30. Tagebuch, 95 Seiten Stück 33. Wachstuch-Diarium m. u. ohne Linien, 60 Seit. Stück 38. Wachstuch-Diarium 122 Seiten Stück 38. Wachstuch-Diarium 122 Seiten Stück 38. Kollagehefte, Miniatur, 122 Seiten Stück 32. Notizhefte Stück 12. Oltavhefte Stück 4. Aufgabenhefte Stück 5. Reigabenhefte, gross Stück 5. Radiergummi Stück 6. Schulfedern Stück 8. Hausfedern Stück 10. Tintenweiser Stück 5. Kalkstifte Stück 5. Fasertaste Stück 5. 12 Schiefer Stück 12. Bleistifte Stück 4. Federhalter Stück 4. Federhalter Stück 4. Heftklammer Stück 15. Strahlmaschine Stück 10. 25 Bogen blau Einschlag Stück 15. 10 Bogen durchsichtig Stück 18. 20 Stück Löschblätter Stück 6. 10 Stück Etiketten, mit Rand Stück 6. Zeichenblock, grau und weiss Stück 10. Stützblätter, Zeichenblätter Stück 23. Rechenblätter Stück 23. Taschkasten, Farben Stück 25. Zirkel Stück 10. Reißzange Stück 10. Transportzirkel Stück 10. Reißbrett Stück 1,45. Zeichenmappen Stück 25 u. 12. Messerstücke Stück 8. Abziehbilder Stück 8. Winkel Stück 18.

**Bücherträger** mit 4 Klappen und Lederband, u. 1. Hand tragen 1.65. **Büchertaschen** f. Knaben u. Mädchen, schwarz, Stoffbunden 95. f. Knaben u. Mädchen, Kanfled. m. Leder-einfassung 4.25. in Leder, gefüttert, mit Hefttasche und Riemen 2.95, 2.65. **Rindleder-Büchertaschen** mit und ohne Hefttasche 8.95, 7.95.

**Die Versorgung der A.-Gef. „Elektrische Straßenbahn Breslau“.** Mit Wirkung ab 1. Mai d. J. treten bei unserer Straßenbahn folgende Tarifänderungen in Kraft:

- Der Fahrpreis im Umsteigeverkehr innerhalb unseres Bahnnetzes beträgt nunmehr 15 Pfg. für die Person. Zur Verbilligung dieses Preises werden auf Wunsch auch Beförder, enthaltend 4 Fahrheine für 50 Pfg. abgegeben.
- Der Fahrpreis im Umsteigeverkehr mit der städtischen Straßenbahn beträgt wie bisher 15 Pfg. für die Person, ohne weitere Verbilligungen. Ferner erhöht sich der Preis ab vorgenannter Zeitpunkt für die Einheiten pp.-Karten von 4,10 Mk. auf 6,20 Mk. die Einheitskarten 3,00 3,50. Breslau, Großschloßstraße 184. Die Direktion.

**Imperialismus und Demokratie** von Dr. S. Bauerberg. Ein Wort zum Gedächtnis. Preis 20 Pf. In Leipzig bei H. Grieben und in Breslau bei H. Grieben.



**Den Raucher**

Hier ist das beste Geheiß, das nach dem Genusse von Zigaretten für einig und nützlich zu sein können hilft.

**Wiburn TABLETTEN**

Hilfen besser wie kein anderes Mittel. Sie sind leicht zu nehmen, leicht zu haben und wirken sofort. Preis 1,00 Mk.

**Arbeitsmarkt.**

**Maßschneider**

1. Tarif für Herren, Herren und Uniformen sofort gesucht. Rudolf Petersdorff.

**Handlungs-Tapeten**

für Zivil und Uniformen sofort gesucht. Rudolf Petersdorff.